

## Gemeinsame Medienmitteilung

### Die Fachverbände fordern von der Großen Koalition: Mehr Teilhabe für Menschen mit Behinderung!

Berlin, 23. März 2018: Über den Koalitionsvertrag als Richtschnur für die Behindertenpolitik der künftigen Bundesregierung berieten auf der Konferenz der Fachverbände für Menschen mit Behinderung Vorstände und Geschäftsführungen. Kritisch sehen die Fachverbände, dass wichtige Themen im Koalitionsvertrag nur angedeutet werden: So beispielsweise der gleichberechtigte Zugang zu Leistungen der Pflegeversicherung unabhängig von der Wohnform, die Ausgestaltung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe oder die Weiterentwicklung der Teilhabe am Arbeitsleben – hier dürfen insbesondere Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf nicht länger ausgegrenzt werden.

In den genannten Feldern ist eine aktive Behindertenpolitik dringend notwendig! Die Fachverbände begrüßen indes, dass die Große Koalition sich für die Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft und die Umsetzung der Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) einsetzen will. Die UN-BRK ist bereits seit März 2009 in Deutschland geltendes Recht.

Die Fachverbände hatten im Herbst 2017 Forderungen für die 19. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages formuliert, an denen sie nun den Koalitionsvertrag gemessen haben. Das Fazit: Wichtige Themen, wie zum Beispiel die Abschaffung der Wahlrechtsausschlüsse, eine Reform des Betreuungsrechts und die Aufhebung des Kooperationsverbotes im Bildungsbereich sind erfreulicherweise im Koalitionsvertrag als Vorhaben verankert, ebenso eine intensive Begleitung der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes. Die Fachverbände begrüßen die geplante dauerhafte Finanzierung der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung und die Einführung eines individuellen Entlastungsbudgets in der Pflege.

Die Fachverbände werden sich auch in Zukunft in die Gestaltung der Behindertenpolitik in Deutschland aktiv einbringen und laden alle verantwortlichen Politiker\*innen dazu ein, den Dialog aufzunehmen.



**Caritas Behindertenhilfe  
und Psychiatrie e.V.**

Reinhardtstraße 13  
10117 Berlin  
Telefon 030 284447-822  
Telefax 030 284447-828  
cbp@caritas.de



**Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.**

Leipziger Platz 15  
10117 Berlin  
Telefon 030 206411-0  
Telefax 030 206411-204  
bundesvereinigung@lebenshilfe.de



**Bundesverband anthroposophisches  
Sozialwesen e.V.**

Schloßstraße 9  
61209 Echzell-Bingenheim  
Telefon 06035 81-190  
Telefax 06035 81-217  
bundesverband@anthropoi.de



**Bundesverband evangelische  
Behindertenhilfe e.V.**

Invalidenstr. 29  
10115 Berlin  
Telefon 030 83001-270  
Telefax 030 83001-275  
info@beb-ev.de



**Bundesverband für körper- und  
mehrfachbehinderte Menschen e.V.**

Brehmstraße 5-7  
40239 Düsseldorf  
Telefon 0211 64004-0  
Telefax 0211 64004-20  
info@bvkm.de

Die Forderungen der Fachverbände für die 19. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages finden Sie hier:

[http://www.diefachverbaende.de/files/stellungnahmen/2017-10-18\\_Forderungen-der-Fachverbaende-fuer-die-19-Legislaturperiode-final\\_END.pdf](http://www.diefachverbaende.de/files/stellungnahmen/2017-10-18_Forderungen-der-Fachverbaende-fuer-die-19-Legislaturperiode-final_END.pdf)

Die Fachverbände für Menschen mit Behinderung:

*Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.*

*Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e. V.*

*Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.*

*Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V.*

*Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen e.V.*